

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 22

Rubrik: Medienspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienspiegel ► Medienspiegel ► Medienspiegel ► Medien

Die nachfolgenden Kurzmeldungen sind das Ergebnis der regelmässigen Durchsicht und Bearbeitung von fünf Tageszeitungen, sechs Wochenzeitungen und zehn Monatszeitschriften in russischer Sprache sowie des ersten Programms des Moskauer Fernsehens.

Regionalisierung und Investitionen

Am 11./12. November findet in St. Petersburg eine internationale Konferenz, «Ausländische Investitionen in Russland – neue regionale Möglichkeiten», statt. Diese Konferenz, von der russischen Regierung beschlossen, wird von den Wirtschaftsministern der «Grossen Sieben» sowie von der europäischen Wiederaufbaubank unterstützt. Vertreter der Administrationen von Territorien der Nordwestregion Russlands werden den ausländischen Investitionsexperten verschiedene Investitionsprojekte unterbreiten in den Bereichen Rohstoffverarbeitung, Transporte, Kommunikation, gemeinsame Produktion, Ökologie, Tourismus, Hotellerie. Nach Prüfung dieser Projekte wird die Konferenz den ausländischen Unternehmern entsprechende Empfehlungen machen.

(«*Ekonomika i schisn*» 39/1993)

Neues Info-Kommunikationssystem

Gemäss Weisung von Präsident Boris Jelzin wird dem Staatskomitee für wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den GUS-Mitgliedern ein neues Informations- und Kommunikationssystem zur Verfügung stehen. Vorgesehen sind entsprechende technische und finanzielle Mittel und eine Personalaufstockung.

(«*Ekonomitscheskaja gaseta*», September 1993)

Krawtschuks Schwierigkeiten

Abgesehen von der katastrophalen wirtschaftlichen Lage in der Ukraine (viel schlimmer als in Russland), hat Präsident Leonid Krawtschuk auch Schwierigkeiten mit seinem Parlament. Politiker von der nationalistischen Bewegung «Ruch» fordern die Schliessung der «durchlässigen» Grenze gegen Russland, um die Gefahr des Übergreifens der bürgerkriegsähnlichen Ereignisse auf die Ukraine zu vermindern. Im Obersten

Sowjet hat der Verfassungsentwurf heftige Diskussionen hervorgerufen, besonders seitens der Deputierten aus der Krimregion. Nach dem Rücktritt des Verteidigungsministers Konstantin Morosow, dem zu starke nationalistische Tendenzen vorgeworfen wurden, gibt es zwei mögliche Nachfolger: Generaloberst Iwan Bischan und Genraloberst Anatolij Lopata.

(«*Krasnaja swesda*», 7. 10. 93)

Info- und Lehrmittel für Unternehmer

Praktisch unbekannt blieb bis jetzt den westlichen Beobachtern die starke Entwicklung und Verbreitung der Ausbildungsmöglichkeiten für russische Unternehmer. Neben vielen Kursen, Seminaren, Lehranstalten und Business-Beratern gibt es sehr viel neue Fachliteratur. Hier ein bei weitem nicht vollständiges Verzeichnis der entsprechenden Zeitschriften: «Recht und Wirtschaft», «Business: Ost-West», «Direktor», «Business-Praktikum», «Unternehmertum», «Belieferung und Absatz», «Marketing», «Banken der Moskauer Region», «Regelung des Aussenhandels», «Vorbereitung komplizierter Aussenhandelsverträge», «Erledigung der Formalitäten für Aussenhandelsgüter».

(«*Ekonomika i schisn*» 39/1993)

Bemerkenswerte Parallelen

Nach dem Augustputsch 1991 kam der Parlamentsvorsitzende Anatolij Lukjanow ins Gefängnis.

Nach dem Oktoberputsch 1993 kam der Parlamentsvorsitzende Ruslan Chasbulatow ins Gefängnis.

Nach dem Augustputsch 1991 kam der Vizepräsident Gennadij Janajew ins Gefängnis.

Nach dem Oktoberputsch 1993 kam der Vizepräsident Alexander Ruzkoi ins Gefängnis.

Ist das zufällige Ansteckung oder Epidemie? («*Literaturnaja gaseta*», 13. 10. 93)

Gegenwärtig wird in Russland noch über eine neue Militärdoktrin diskutiert.

Dienstverweigerung aus ... Souveränitätsgründen

Ein grosser Teil der Wehrmänner, die ihren Dienst in Tatarstan nicht antreten oder ihre Einheiten verlassen, erklärt die Dienstverweigerung mit der Standardformel: «Ich bin Bürger des unabhängigen Tatarstans und bin nicht verpflichtet, in einer ausländischen Armee zu dienen.» Dass es sich dabei nicht um nationale oder nationalistische Überzeugungen handelt, sondern um die Abneigung gegen den Militärdienst als solchen, beweist die Tatsache, dass die gleiche Begründung auch hundertprozentige Russen in Tatarstan vorbringen.

(«*Krasnaja swesda*», 14. 10. 93)

Die neue Militärdoktrin

Trotz anderslautenden Behauptungen ausländischer Beobachter gibt es in Russland noch keine offizielle Militärdoktrin, also keine Konzeption über den Aufbau, die Zweckbestimmung und über Strategiegrundsätze der Streitkräfte. Unter dem Vorsitz von Regierungschef Viktor Tschernomirdin hat im Verteidigungsministerium eine Konferenz mit den Mitgliedern des Sicherheitsrates stattgefunden, in der ein Entwurf für eine Doktrin geprüft wurde. Über die Ergebnisse der Beratungen wird die Regierung noch informiert. Darauf wird die Regierung Militärdoktrin, Ziele, Aufgaben und Struktur behandeln.

(«*Rossijskaja gaseta*», 13.10.93)

Unternehmen in der Ukraine

In der Ukraine sind 102 000 Kleinunternehmen registriert. Davon funktionieren allerdings nur die Hälfte. Im Bereich des Handels, der Materialbelieferung, der Vermittlung und des Absatzes sind 13 900 Unternehmen tätig, in der Industrie 10 500, im Bauwesen 9300, in Forschung und Wissenschaft 5000. Im Durchschnitt arbeiten in einem Kleinunternehmen 13 Personen. Gemäss sozialökonomischen Untersuchungen braucht es für die Gesundung der Produktionstätigkeit etwa 250 bis 300 Kleinunternehmen.

(«*Ekonomitscheskaja gaseta*», September 1993)

(Auswahl und Bearbeitung: Georg Bruderer)